

Titel: **Narrative Gruppentherapie**
Theorie und Praxis eines systemischen Modells

Herausgeber: **Axel Gerland**
Verlag: **Modernes Lernen, Dortmund, 2006**
Umfang: **183 Seiten**
ISBN-Nr.: **9 783938 187173**
Preis: **24,60 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora**, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

Stetig wächst mittlerweile die Experimentierlust, systemisch-lösungsorientierte Gesprächsverfahren auch in bisher noch wenig erschlossenen Kontexten zu nutzen.

Axel Gerland knüpft ein weiteres Element ein, die hilfreichen Instrumente im Rahmen von Gruppentherapie zu nutzen.

Der Autor beginnt mit einer fundierten und hochinteressanten theoretischen Übersicht traditioneller und systemisch-narrativer Gruppentherapie-Modelle. Er stellt heraus, wie sehr sich die Vorgehensweise des Gruppentherapeuten je nach eigenem Arbeitsansatz unterscheidet. „Statt den Blick auf die Kindheitsgeschichte, das Unbewusste, das Übertragungsgeschehen, die Bearbeitung von Widerständen oder die Interpretationen und Deutungen zu richten, bezieht sich die therapeutische Aufmerksamkeit nun im wesentlichen auf die gemeinsame Klärung von Therapieaufträgen, die Fokussierung von Ressourcen, die sprachliche Konstruktion von Problemsystemen, die Entwicklung von Lösungsorientierung usw.“ (S. 42)

Damit ändert sich auch die Rolle des Therapeuten, der weniger direktiv interveniert, sondern sich als Unterstützer hilfreicher Gespräche versteht und damit die Klienten in ihrer Autonomie stärkt.

Im 2. Teil des Buches stellt Axel Gerland sein Modell einer systemisch-narrativen Gruppentherapie vor und veranschaulicht dieses anhand einer von ihm geführten Gruppe für Paare. Transkribierte Protokolle werden ergänzt von begleitenden Kommentaren des Autors.

Ab diesem Kapitel verliert das ansonsten so anregende Buch an Schwung.

Die behutsame Steuerung von Axel Gerland wirkt sich konstruktiv auf die Gruppensitzungen und die Gespräche der Paare zuhause aus, doch bleibt hierbei der Autor für die Leserin in der gedruckten Buchform zu blass.

Hannover, den 07.08.2006

veröffentlicht in der ZS für systemische Therapie und Beratung, Heft 1/2007